

Theaterstück mit 18 Kindern --> zu viele Kinder?

Beitrag von „CDL“ vom 29. Februar 2020 15:28

Weitere Emotionen einbeziehen als nur Freude/Trauer, z.B. einen festen (banalen oder sinnlosen oder witzigen...) Satz in verschiedenen angesagten Haltungen zueinander sagen, wenn man sich im Raum begegnet. Z.B.: "Es regnet": Fröhlich, traurig, lachend, genervt, betrunken (das lieben meine SuS), wütend, freundlich, höflich, arrogant, fragend...

Kombination aus Geräusch und Bewegung: Einer gibt ein Geräusch vor, das alle mitmachen, Person zwei ergänzt eine Bewegung, die ebenfalls alle machen müssen. Kann in verschiedenen Varianten gemacht werden, also in kleinen Gruppen parallel, alle dieselbe Kombi, jeder eine eigene Kombi, reihum nacheinander dieselbe/verschiedene Kombis, sich quasi aufrufen, indem man das Geräusch des Anderen (der anderen Gruppe) einsetzt (wenn allen klar ist, welche Geräusche/Bewegungen zu welcher Gruppe gehören)

Verschiedene Gangarten je nachdem, welche Emotion/Haltung man ausdrücken möchte (kann ergänzt werden um eine Ratephase, wo die anderen herausfinden müssen, um welche Emotion/Haltung es sich warum handeln könnte, das hilft ein Bewusstsein zu entwickeln wie man was auf der Bühne erkennbar(er) ausdrücken kann.)